



Bruno Marcon  
Stadtrat  
Matthias-Claudius-Str. 7 d  
86161 Augsburg

Telefon: 0821/56 97 75 16  
bruno-marcon@posteo.de



**AUGSBURG  
IN BÜRGERHAND.**

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg  
Frau Eva Weber  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

Augsburg, 24 November 2022

## **Antrag 1: Bahnhofsvorplatz**

### **Offenheit in Terminplanung und bei Verhandlungsschritten**

### **Auftragsstopp bei Planung des Bahnhofsvorplatzes Ost (Beschlussvorlage BSV/22/07884 vom Juli 2022)**

#### **Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Es ist ein verbindlicher Terminplan mit Baustufen für die Realisierung des Gesamtobjektes zu erarbeiten.
2. Bis zur endgültigen Klärung aller offenen Fragen dürfen keine weiteren Planungsaufträge vergeben und Eingriffe in den Baumbestand vorgenommen werden.
3. Der Stadtrat erhält einen detaillierten Bericht zum Stand der Vertragsverhandlungen mit den betroffenen Dienststellen der DB.  
Dieser umfasst insbesondere die Anteile bei den Planungs- und Baukosten, die Regelung von Reinigung, Bauunterhalt, Grünpflege, Verkehrsüberwachung- und Sicherung und der zukünftig auf der Platzfläche zwischen Empfangsgebäude und Viktoriastraße gestatten Nutzungen (einschließlich der dabei jeweils für die Stadt anfallenden laufenden Kosten). Dem Stadtrat sind die aktuellen Vertragsentwürfe von Stadt und DB vorzulegen.

#### **Begründung:**

In der zurückgestellten Beschlussvorlage BSV/22/07884 vom Juli 2022 zum Umbau des Bahnhofsvorplatzes Ost sind umfangreiche Fällungen des bestehenden Baumbestandes und entsprechende Neupflanzungen vorgesehen. Diese Absicht hat in Teilen der Augsburger Bevölkerung großen Unmut hervorgerufen. Als Reaktion darauf hat die aktuelle Stadtregierung erklärt, dass sie die bestehende Planung des Ateliers Loibl und damit auch die zurückgestellte Beschlussvorlage neu überarbeiten wird.

Das große öffentliche Interesse macht die Herstellung umfassender Transparenz in den Planungs- und umfassende Beteiligung des Stadtrats an den Entscheidungsschritten unabdingbar. Ein erneutes Vorgehen wie bei der zurückgestellten Beschlussvorlage, bei dem Bauausschuss und dem

Stadtrat vollendete Tatsachen mit Fällungen des bestehenden Baumbestandes zur Entscheidung vorgelegt werden, ist zu vermeiden.

Deshalb ist zuerst ein verbindlicher Terminplan mit Baustufen zur Realisierung des Gesamtkonzepts zu entwickeln. Die Verhandlungen mit der DB und beabsichtigte Vertragsbestandteile sind umfänglich dem Stadtrat vor einer Beschlussfassung vorzulegen (s. Antrag).

Ein Eingriff in den Baumbestand zum jetzigen Zeitpunkt macht schon deshalb keinen Sinn, weil elementare Bestandteile der Gestaltung des Gesamtprojekts noch nicht realisiert wurden:

- Voraussetzung für die Verkehrslösung auf dem Platz ist der Umbau der Viktoriastraße nach Verlegung der Linie 6 in den Tunnel. Dies kann aber erst erfolgen, wenn die Gleisverbindung zwischen dem Portal Ost und der Luitpoldbrücke fertiggestellt ist. Dazu fehlt bisher noch der Planfeststellungsbeschluss der Linie 5, gegen den erwartungsgemäß aber Klage erhoben wird.
- Erst anschließend macht es Sinn, Ausführungspläne zu beauftragen. Nach deren Vorliegen können die Ausschreibung der Arbeiten und die Vergabe erfolgen. Der Beginn der Arbeiten dürfte damit laut Angaben der Bauverwaltung frühestens in 5 – 6 Jahren, die Fertigstellung also frühestens im Jahr 2029/30 erfolgen. Bevor die Arbeiten auf dem Platz selbst beginnen können, muss die Viktoriastraße umgebaut werden, um die neuen Zufahrten und Taxiplätze zu ermöglichen.
- Eingriffe in den Baumbestand wären erst im Rahmen der Bauarbeiten vorzunehmen. Deren Beginn ist aber aktuell nicht absehbar. Auch deshalb muss jetzt auf solche Eingriffe verzichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen!  
Bruno Marcon, Stadtrat